

mus-Leninismus scharf verurteilte. Auch mein selbstkritischer Artikel im „Neuen Deutschland“ vom 24. September 1948 war kein Lippenbekenntnis und sollte kein Lippenbekenntnis sein, sondern entsprang meiner inneren Überzeugung und der Gewißheit über die Notwendigkeit der Korrektur dieser Fehler, die Notwendigkeit, diese opportunistischen und dem Nationalismus Vorschub leistende Theorie von einem besonderen deutschen Wege zum Sozialismus mit aller Entschlossenheit zu bekämpfen und sie auszurotten.

Genosse Grotewohl hat nun gestern in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß unter bestimmten, von ihm genannten Voraussetzungen diese Sache zu einem Abschluß gebracht werden soll, der mir die Möglichkeit zu einer unbeschränkten Fortsetzung meiner Arbeit für die Partei gibt. Ich danke dem Zentralsekretariat und besonders dem Genossen Grotewohl für diesen Vertrauensbeweis und verspreche euch allen, daß ich mich ehrlich bemühen werde, ihn zu rechtfertigen. (Beifall.) Ich wäre ein schlechtes, sehr schlechtes Parteimitglied, wenn ich aus den damals von mir gemachten schweren Fehlern nicht die ernstesten Lehren ziehen würde, überaus kritisch zu mir selbst zu sein, mich in die engste kollektive Arbeit einzureihen und stets die beste und festeste Verbindung mit der Partei und mit den breiten Massen zu suchen. Der Beifall, mit dem die Parteikonferenz auf die Worte des Genossen Grotewohl reagierte, galt nichts anderem, konnte nichts anderem gelten als der Genugtuung von uns allen über die in den Reihen der guten Parteimitglieder bereits erreichte Einmütigkeit über den einzig möglichen revolutionären Weg zum Sozialismus. (Erneuter Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Es scheint mir, es ist eines der größten und bedeutsamsten Ergebnisse unserer Parteikonferenz, daß sie gezeigt hat: unsere Partei, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, dieses teuerste Gut der deutschen Arbeiterklasse, ist auf dem Wege, sich den Leninismus, die Lehren Lenins und Stalins, anzueignen, diese Lehren zu meistern und entsprechend den konkreten Bedingungen in unserem Lande anzuwenden.

Mit Genugtuung können wir feststellen — denn das hat die Konferenz bewiesen —: unsere Partei befindet sich im Prozeß eines raschen Wachstums ihrer ideologisch-politischen Reife. Aber, Genossen, hüten wir uns vor Überheblichkeit und vor einer Überschätzung der erzielten Ergebnisse. Wir stehen erst am Anfang. Wir haben noch zu viele